

5. Schwarzwaldau von 1450 – 1840 /

Nahezu vierhundert Jahre im Besitz der Familie von Czetztritz

1477 : Nach (25) mußte Hans von Czetztritz Teile seines ausgedehnten Grundbesitzes verkaufen. Der Sattelwald, der seit 1473 in seinem Besitz war, mußte bereits 1477 wieder an das Kloster Grüssau verkauft werden.

1509 : Nach (3) und (18) wurde die Burg Schwarzwaldau auf Veranlassung des böhmischen Königs wegen Friedensstörung erneut, dieses Mal endgültig, zerstört. Nur der jetzt noch stehende Turm blieb als Mahnmal erhalten. Die Stadt Breslau hatte Kaiser Siegismund um Unterstützung gegen das Raubrittertum gebeten. (18)

Die von Czetztritz bauten ihren Sitz auf der rechten Seite des Fließchens Lässig neu. (Dieses entspringt bei Langwaltersdorf, fließt durch Altlässig, Schwarzwaldau, Wittgendorf, über Ruhbank und mündet bei Überschar in den Bober)
Die Ruine der Burg, liegt auf der linken Seite des Lässig, - dem „Lässig – Bache“.

Quelle (24) spricht von „überhand nehmenden Fehden“ in dieser Zeit: Herzog Friedrich II. zu Liegnitz kämpfte gegen Söldner (500 Reisige und ebensoviel Fußvolk) von Breslau, unterstützt von 100 Husaren, die König Wladislaus von Böhmen entsandt hatte.

Ulrich Schoff Gotsche, Ritter und Landeshauptmann zu Schweidnitz und Jauer wurde in die Fehde verwickelt. Er stellte sich 1509 an die Seite von Breslau.

Es entstanden enorme Verwüstungen in der Gegend zwischen Liegnitz und Breslau.

1585 : In (25) heißt es : *Wenn Arnsdorf mit Rothenbach gleichbedeutend ist, ist es auch erst 1585 von Schwarzwaldau abgetrennt worden.*

Um

1590: Das Herrenhaus wurde von Georg von Czetztritz (1572 – 1633) im Renaissance – Stil neu erbaut.

Georg Oswald Freiherr von Czetztritz (1728 – 1796), General der preußischen Armee, erweiterte den Bau, der dann allerdings 1775 abbrannte. 1784 wurde das Schloß dann im Barock – Stil neu erbaut. Heute ist es ein Hospital. (3)

Nach (25) – „Geschichte der Familie von Czetztritz“ von Hugo von Czetztritz und Neuhaus / Görlitz 1907 / „... muß man Georg von Czetztritz und Neuhaus auf Schwarzwalde, Conradswalde und Gablau als den Gründer der Schwarzwaldauer Linie von Czetztritz ansehen. Er war der erste dieses Geschlechts, der dauernd hier wohnte, obgleich seine Güter schon zum Teil 200 Jahre in der Familie forterbten“.

Seine Eltern waren Abraham von Czetztritz und Neuhaus zur Adelsbach und Marie geborene von Nimptsch.

Abraham von Czetztritz verstarb 1585 und teilte vor seinem Tode testamentarisch die große Herrschaft Adelsbach in zwei Teile.

Sein jüngster Sohn Georg erhielt die Güter Schwarzwaldau, Conradswaldau und Gablau. Er lebte als erster Besitzer von Schwarzwaldau seit 150 Jahren mit seiner Frau Margarethe von Rothkirch und einer zahlreichen Kinderschar wieder auf Schwarzwaldau.

Zur Geschichte des Geschlechts der von Rotkirch im Zusammenhang mit der Schlacht gegen die Mongolen am 9. April 1241 siehe auch die Web Seite < <http://www.se-i-ydlitz.de> >) / „Die Vetteren von Wahlstatt“

In (25) heißt es :

Die schrecklichen Kriegsjahre des 30 – jährigen Krieges hatte die Herrschaft zuerst mit ihren Untergebenen in Schwarzwaldau geteilt, dann aber war sie nach Schweidnitz geflüchtet, da die Ausschreitungen der Soldaten, namentlich der Kaiserlichen, das Leben auf dem Lande für Frauen zu gefährlich machte. Georg starb mit fast seiner gesamten Familie 1633 an der Pest in Schweidnitz, und die Herrschaft Schwarzwalde fiel an seinen Sohn Georg Oswald, den einzigen seiner Söhne, der ihn überlebte. ...

Georg Oswald war zu diesem Zeitpunkt erst 14 Jahre alt.

Er zog erst 1648 nach Schwarzwaldau.

1731: 04.01. Carl Abraham Freiherr von Zedlitz und Leipe wird im Schloß Schwarzwaldau geboren. Er wird 1770 unter Friedrich dem Großen zum Staats – und Justizminister ernannt. Dieses Amt bekleidete er bis 1788.

Eltern von Carl Abraham:

Karl Sigmund Freiherr von Zedlitz (1703 – 1756) preuß. Landrat.

Eva Eleonore Elisabeth (geb. 1713) geb. Freiin von Czettritz und Neuhaus.

1833 : Die Grundherrschaft Schwarzwaldau wurde von Otto Friedrich Conrad Freiherrn von Zedlitz erworben. Letzte Besitzerin von Schwarzwaldau aus dem Hause Czettritz war Gräfin Ernestine von Czettritz und Neuhaus. Diese hatte 1791 ihren Vetter, Oswald August Freiherrn von Czettritz und Neuhaus geheiratet. Die schweren Jahre 1806 – 1815 und das leichtsinnige Leben von Oswald von Czettritz führten zu hoher Verschuldung des Besitzes.

In (25) heißt es :

Die Hauptschuld, daß der Besitz aus der Familie kam, trägt der Freiherr Oswald August von Czettritz und Neuhaus, der sich das Glück, in diesen alten Familienbesitz hineingesetzt worden zu sein, nicht zur Aufforderung dienen ließ, in dankbarer Stimmung gegen Gott diesen Besitz zu verwalten. Er glaubte vielmehr, durch ein prächtiges Leben den Glanz der alten Familie erhalten zu können, wozu die üppige Zeit um die Jahrhundertwende und die damaligen Erträge der Güter ihn auch verführt haben mögen. Die alte Erfahrung, daß, wenn der Grundbesitz aus der Familie geschieden ist, es schwer fällt, die Familie dauernd in standesgemäßen Verhältnissen zu halten, hat auch bei einem Teil dieser Linie seine Bestätigung gefunden.

Das Anwesen mußte so 1833 für 106. 000 Taler verkauft werden, obwohl die Herrschaft noch 1832 mit 134.102 Taler taxiert worden war.

(Siehe auch Anlage IV / Schwarzwaldau / „Das Geschlecht v. Zedlitz und Schwarzwaldau“)

1840 verstarb der Freiherr von Zedlitz und August Bernhard von Portatius nahm die Herrschaft für 210.000 Taler an. Innerhalb der folgenden 50 Jahre gelang es dem Käufer und seinen Nachfolgern, den von Portatius, allein aus dem Holzeinschlag in den sehr wertvollen Wäldern ein Vielfaches des Kaufpreises zu erlösen.

August Bernhard von Portatius heiratete 1843 in Schwarzwaldau Fridoline Freiin von Zedlitz, die Tochter des verstorbenen Otto Freiherrn von Zedlitz.

Hier noch einige Angaben zu den ehemaligen Herren auf Schwarzwaldau :

- Abraham von Czettritz und Neuhaus, Besitzer von Schwarzwaldau von 1693 – 1734 wurde 1725 von Kaiser Karl VI. in den erblichen Freiherrenstand erhoben.
- Carl Abraham Oswald von Czettritz und Neuhaus, der bis 1789 die Grundherrschaft Schwarzwaldau besaß, wurde am 15. Oktober 1786 durch den Preußen – König Friedrich Wilhelm II. in Breslau in den Grafenstand erhoben.

Aus den Linien von Czettritz und Neuhaus sowie von Zedlitz und Neukirch gingen im Zeitraum 1713 – 1872 sechs preußische Generale hervor.

Fünf Militärs aus beiden Geschlechtern erhielten von 1740 – 1918 den höchsten preußischen militärischen Orden – den „Pour le mérite“. (1740 von Friedrich dem Großen gestiftet, seit 1810 nur noch an Offiziere verliehen)

Als Staats – und Justizminister beim „Alten Fritz“ hat Carl Abraham von Zedlitz tiefgreifende Reformen im Bildungswesen eingeführt.

Auf seine Initiative hin wurde Immanuel Kant 1770 zum Professor für „Logik und Methaphysik“ an der Universität von Königsberg berufen. Kant bedankte sich dafür durch die Zueignung seiner „Kritik der reinen Vernunft“ an Carl Abraham Freiherr von Zedlitz.

This document was created with Win2PDF available at <http://www.daneprairie.com>.
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.